

**Bürgerantrag zur Reduzierung der Parkgebühren in der Coesfelder Innenstadt
gemäß § 24 GO NRW**



An
Frau Bürgermeisterin
Eliza Diekmann-Cloppenburg
und den Rat der Stadt Coesfeld
Markt 8
48653 Coesfeld



Coesfeld, 15.10.2024

Antrag auf Reduzierung der Parkgebühren in der Innenstadt auf maximal 1,00 €/Std.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

hiermit stelle ich folgenden Antrag zur Ratssitzung am 30.10.2024:

Antrag:

Der Rat der Stadt Coesfeld möge beschließen, die Parkgebühren in der Innenstadt auf maximal 1,00 €/Stunde zu reduzieren. Eine erneute Anpassung der Gebühren sollte frühestens im Frühjahr 2026 in Erwägung gezogen werden und maximal 1,20 €/Stunde betragen.

Begründung:

Negative Auswirkungen der aktuellen Erhöhung:

Die Erhöhung der Parkgebühren von 0,80 €/Stunde auf 1,80 €/Stunde – also eine Anhebung um 125 % – hat bereits spürbare negative Folgen für die Besucherzahlen und den Einzelhandel in der Innenstadt nach sich gezogen. Zahlreiche Einzelhändler berichten von deutlichen Umsatzrückgängen, und viele Bürger meiden die Innenstadt wegen der hohen Parkkosten.

Dringlichkeit der Maßnahme – Rettung des Weihnachtsgeschäfts:

Das bevorstehende Weihnachtsgeschäft ist für den Einzelhandel besonders wichtig. Die hohen Parkgebühren drohen, Kunden abzuschrecken, was zu weiteren Verlusten führen könnte. Eine sofortige Senkung könnte das Weihnachtsgeschäft retten und den Umsatz stabilisieren.

Erfahrungen aus anderen Städten:

- a) **Lünen:** Hier führte die Erhöhung der Parkgebühren zu einem merklichen Rückgang der Besucherzahlen, wodurch Kaufkraft in umliegende Städte abwanderte, wo das Parken günstiger war.

b) **Detmold:** Auch in Detmold hat die Erhöhung der Parkgebühren zu Rückgängen im Einzelhandel geführt. Besonders Kurzbesucher blieben fern.

Negative Auswirkungen in Mittelzentren:

In Städten wie **Gütersloh** und **Hamm** haben drastische Erhöhungen der Parkgebühren ähnliche Folgen gehabt. Dort führte die Reduzierung der Parkfrequenz zu massiven Umsatzverlusten im Einzelhandel, was zu Geschäftsschließungen und einer schleichenden Verödung der Innenstädte führte.

Wettbewerbsdruck durch Münster und umliegende Städte:

Coesfeld konkurriert mit nahegelegenen Städten wie Münster, die trotz ebenfalls hoher Parkgebühren durch ihr breiteres Angebot mehr Besucher anziehen. Coesfeld muss sich durch günstigere Parkgebühren als attraktive Alternative für Kurzbesucher und Menschen aus dem Umland positionieren.

Positive Beispiele von Städten mit moderaten Parkgebühren:

Städte wie **Bamberg**, **Regensburg** und **Würzburg** konnten durch gezielte Maßnahmen, darunter moderate Parkgebühren, die Attraktivität ihrer Innenstädte erhöhen und den Einzelhandel stärken. In **Bremen** hat die Reduzierung der Parkgebühren ebenfalls zu einer Stabilisierung des Einzelhandels geführt.

Schlussfolgerung:

Um die Attraktivität der Coesfelder Innenstadt wiederherzustellen, den Einzelhandel zu stabilisieren und eine Abwanderung der Kundschaft zu verhindern, ist eine Senkung der Parkgebühren unerlässlich. Insbesondere mit Blick auf das bevorstehende Weihnachtsgeschäft sollte der Rat der Stadt schnell handeln. Eine moderate Parkgebührenpolitik könnte langfristig zu einer positiven Entwicklung führen.

Ich bitte Sie daher, meinem Antrag zuzustimmen und die Parkgebühren auf maximal 1,00 €/Stunde festzusetzen, mit einer möglichen Anpassung frühestens im Frühjahr 2026.

Mit freundlichen Grüßen

